

Kapitel 1 – Freunde

1.02 Aufgabe 1b

- Hoffentlich hattet ihr alle schöne Ferien. Ich möchte euch noch jemanden vorstellen. Das ist Ole Schlitter. Er ist neu in unserer Klasse. Du kommst aus Rostock, Ole, richtig?
- Ja genau.
- Erzähl uns doch noch etwas mehr von dir, Ole.
- Ich habe in Rostock gewohnt. Jetzt bin ich mit meiner Familie hier in München. Ich bin 14 Jahre alt. Ich spiele Basketball und Cello. Ich mag Computerspiele und Fantasy-Filme und Bücher.
- Und was magst du gar nicht?
- Mhm, Schokolade mag ich nicht und ... Französisch. Das kann ich nicht besonders gut.
- Schön, dass du da bist, herzlich willkommen! Sicher findest du bald Freunde. Glaub mir, sie sind alle ganz nett! Dort neben Clara ist noch ein Platz frei. Da kannst du sitzen.

1.03 Aufgabe 2a

1

Wow, der war echt gut, Jannik.

2

- Hey Ole, du kommst doch dann in den Ferien immer nach Rostock?
- Oder wir kommen nach München.

3

Clara, sieh mal, ich habe eine superschöne Muschel, die ist toll, oder?

4

- Paula, komm jetzt, wir wollen weiter.
- Ja, ich mach nur noch schnell ein Foto.

5

Warte mal, Mia, du bist falsch. Wir müssen hier weitergehen.

6

Seht mal, da vorn gibt's Bratwurst. Luis, Hannes, was meint ihr, machen wir Pause?

1.04 Aufgabe 2c

- Wie war deine Reise nach Berlin? Ich war im letzten Jahr mal mit meinen Eltern dort.
- Es war voll cool. Zuerst hatte ich eine Erkältung. Das war blöd. Aber nur kurz.
- Und was habt ihr gemacht?
- Wir waren bei Verwandten. Ich hatte viel Spaß mit meinen Cousins, war mit ihnen in der Stadt, am Brandenburger Tor, im Tierpark und so ... Und ich habe viele coole Sachen gekauft. In Berlin kann man super shoppen. Und wo warst du in diesen Ferien?
- Wir haben leider keine Reise gemacht, nur von Rostock nach München.
- Ach, ja. Stimmt, der Umzug.
- Meine Eltern hatten erst in der alten, dann in der neuen Wohnung viel Arbeit.
- Und du? Was hast du gemacht?
- Na ja, was wohl? Ich habe mit meinen Eltern zusammen viel in der Wohnung gemacht.
- Oje! Arbeiten in den Ferien!
- Ja, aber nicht nur. Ich war auch viel in der Stadt unterwegs, ich habe viel fotografiert und die Bilder an meine Freunde in Rostock geschickt. München ist echt schön. Bei uns in der Nähe ist ein Sportplatz. Da habe ich oft Basketball gespielt und jetzt kenne ich auch schon ein paar Leute dort.
- Du spielst Basketball? Cool. Ich auch manchmal und Luis auch. Wir können ja mal gemeinsam spielen.

1.05 Aufgabe 4a und b

- Mensch Marie, ich warte jetzt schon ewig.
- Echt?
- Ja! Du hast gesagt, wir treffen uns um vier.
- Ach komm, Kim. Weißt du noch, wie lange ich am Samstag auf dich gewartet habe?
- Nicht so lange.
- Doch! Eine ganze Stunde!

Transkript Kursbuch

- Hmh, okay. Also, was ist passiert?
Warum bist du schon wieder zu spät?
- Also, ich habe auf den Bus gewartet, aber der ist nicht gekommen.
- Der Bus ist nicht gekommen? Das glaube ich nicht.
- Doch, wirklich. Dann habe ich Henri und Lukas getroffen.
- Wo? An der Bushaltestelle?
- Ja, genau. Ich bin dann mit ihnen in den Park gegangen und wir haben ein bisschen Basketball gespielt.
- Äh, hallo!? Du bist mit ihnen in den Park gegangen und ich stehe hier und warte?
- Na ja, es war noch nicht so spät und ...
- Wie lange bist du denn im Park geblieben?
- Na, so eine halbe Stunde oder so. Wir haben nur ein bisschen Basketball gespielt. Dann bin ich zur U-Bahn gegangen. Aber ich bin mit der falschen U-Bahn gefahren.
- Das kann nicht stimmen!
- Doch! Dann bin ich den ganzen Weg wieder zurückgefahren.
- Oh, Mann!
- Und dann habe ich noch Julia getroffen.
- Das ist nicht wahr!
- Doch! Und ich habe ein bisschen mit ihr gesprochen.
- Ein bisschen? Hey, ich habe hier gewartet!
- Ja, aber das war wichtig. Julia hat ein Problem und deshalb haben wir gesprochen. Da kann ich nicht einfach sagen: Du, ich habe jetzt keine Zeit.
- Ich weiß ja nicht ...
- Und dann hatte ich plötzlich so Hunger und habe eine Pizza gegessen. Aber jetzt bin ich ja hier.
- Also, echt! Ich finde das richtig blöd von dir!
- Am Samstag habe ich so lange auf dich gewartet. Komm, sei nicht so. Wir gehen jetzt ein Eis essen, okay?
- Na, gut.

1.06 Aufgabe 5a

1

- Warum bist du schon wieder zu spät?
- Der Bus ist nicht gekommen.
- Echt? Das glaube ich nicht.

1.07 2

- Wo warst du so lange? Nie bist du pünktlich!
- Mein Hamster ist gestorben.
- So ein Quatsch! Du lügst! Du hast keinen Hamster.

1.08 Aufgabe 8a

1

- Brauchst du Hilfe?
- Ja, bitte. Kannst du eine Tasche tragen?
- Ja, klar.
- Das ist total nett. Danke.

1.09 2

- ◆ Kann ich dir helfen?
- Nein, danke. Ich schaffe das schon. Es sind ja nur ein paar Schulsachen.
- ◆ Okay.

1.10 3

- Kannst du mir helfen?
- Natürlich. Was kann ich tun?
- Kannst du mir Physik erklären?
- Ja, kein Problem. Hier schau mal, hier hast du ...

1.11 Aufgabe 9a

1

Ich habe Max gestern getroffen.

1.12 2

Er ist wieder zu spät gekommen.

1.13 3

Wir haben zusammen Mathe gelernt.

1.14 4

Jetzt ist mein Mathebuch weg. Ich finde es einfach nicht mehr.

Kapitel 2 - Mach mit!

1.15 Aufgabe 4a und b

- Wollen wir am Samstag etwas zusammen machen? Oder habt ihr schon Pläne?
- Nein. Nö.
- Was wollen wir machen? Wer hat eine Idee?
- Wir können zum Beispiel ins Fußballstadion gehen. Die Jugendmannschaft vom FC Bayern München spielt gegen den 1.FC Köln.
- Jugendmannschaft? Das finde ich total langweilig.
- Ich habe auch keine Lust.
- Aber wir können Kart fahren. Das macht total viel Spaß! Was denkt ihr?
- Kart fahren? Dann müssen wir nach Bergkirchen fahren. Das ist viel zu weit.
- Wir können ja in den Freizeitpark gehen.
- Das ist viel zu teuer.
- So viel Geld habe ich auch nicht.
- Okay, dann macht einen Vorschlag.
- Hm. Wollen wir zusammen in den Trampolinpark gehen?
- Cool! Das ist eine gute Idee!
- Finde ich auch gut. Das machen wir.
- Der Trampolinpark ist auch weit. Aber vielleicht kann mein Vater uns mit dem Auto fahren.
- Okay, dann frag deinen Vater. Ich muss auch zuerst meine Eltern fragen.
- Ich auch.

1.16 Aufgabe 6a und b

- 1 beginnen
- 2 aufhören
- 3 erzählen
- 4 mitmachen
- 5 teilnehmen
- 6 gefallen
- 7 zusehen
- 8 anmelden
- 9 versuchen
- 10 anfangen
- 11 besuchen

Kapitel 3 - Zeig dein Talent!

1.17 Aufgabe 2d

- 1
 - Wann ist der Sportwettbewerb?
 - Am 03.05.
- 2
 - Wann findet das Schulfest statt?
 - Am 17.06.
- 3
 - Wann trifft sich das Organisationsteam?
 - Am 30.09.
- 4
 - Wann machen wir den Ausflug?
 - Am 23.01.
- 5
 - Wann schreiben wir den Deutschttest?
 - Am 02.12.
- 6
 - Wann beginnen die Herbstferien?
 - Am 01.11.
- 7
 - Wann ist die Klassenparty?
 - Am 04.02.
- 8
 - Wann feiert Kim ihren Geburtstag?
 - Am 06.07.

1.18 Aufgabe 4a

- Hey Kim!
- Hallo Henri!
- Sag mal, machst du bei dem Casting für den Talentwettbewerb mit?
- Ja.
- Was machst du denn? Du kannst ja so gut singen. Singst du?
- Ja, ich singe zusammen mit meiner Freundin und wir tanzen auch. Das wird bestimmt cool. Und du, Henri? Was machst du? Du bist doch so sportlich.
- Findest du wirklich? Danke. Ich mache ja auch Hip-Hop und übe im Moment total viel für das Casting. Mal sehen ...
- Und du Marie? Du bist doch so lustig! Machst du was mit Comedy?

Transkript Kursbuch

- Nee, ich mache nicht mit bei der Talentshow. Keine Lust.
- Echt? Das ist aber schade!
- Ich mache aber mit!
- Echt? Was machst du denn, Lukas? Bestimmt etwas Kreatives, oder? Ich finde, du bist immer so kreativ.
- Ja, genau. Ich mache einen Film. Aber mehr sage ich noch nicht. Ihr seht ihn ja dann bald.

1.19 Aufgabe 7a

Langes e: e / kurzes e: e

gehen
treffen
der Tee
der Lehrer
sich entschuldigen
essen
das Talent
ehrlich
der November

1.20 Aufgabe 7b

1

- Gehst du am zehnten November zum Casting?
- Nee. Ich will nicht.

2

- Du kannst echt gut singen, ehrlich. Du hast Talent.
- Das ist nett. Danke.

1.21 Aufgabe 11a

- Hi, Jannik.
- Hallo Ole, du, wollen wir heute Abend im Internet zusammen Minecraft spielen?
- Wann denn?
- Nach neun vielleicht? Da komme ich vom Klettertraining.
- Hm, ich darf leider nur bis zehn Computer spielen. Nach zehn haben es meine Eltern verboten. Ich bin dann zwar noch nicht müde, aber was soll's. Kannst du auch morgen?
- Ja. Morgen habe ich am Nachmittag nichts vor.
- Dann spielen wir gleich um drei?

- Besser um vier. Ich muss erst die Hausaufgaben machen. Vorher darf ich nicht spielen. Das erlauben meine Eltern nicht.

Plateau 1

1.22 Aufgabe 2c

1

- Bist du sportlich?
- Nicht besonders.

2

- Bist du glücklich?
- ◆ Ja, total.

1.23 Aufgabe 4a

- Linus hat am Wochenende DaggieBe getroffen.
- Wen hat Linus getroffen?
- DaggieBe.
- Echt? Wow!

1.24 Aufgabe 5b

- Hey, was ist los? Warum ärgerst du dich?
- Wieder Streit mit Papa. Das ist fürchterlich.
- Ach du, das ist ja blöd. Warum streitet ihr euch immer?
- Das hab' ich schon vergessen, ich bleib' in meinem Zimmer.
- Ich geb' dir einen Tipp, entschuldige dich.
- Ich soll mich entschuldigen? Das mache ich nicht.
- Ich muss mich jetzt beeilen. Unterhalten wir uns später?
- Geh nur, liebe Schwester. Einfach doof, diese Väter.
- Entschuldigung mein Sohn, ich war wirklich sauer.
- Erklär mir mal warum, dann bin ich endlich schlauer.
- Wollen wir uns weiter streiten? Ich mag einfach nicht mehr.
- Stimmt, Streit ist echt nicht schön. Freunde? Ich freue mich so sehr!

Kapitel 4 - Wir sind unterwegs

1.25 Aufgabe 2b und c

- △ Ole ... hier ist Besuch für dich!
- Hallo Leute!
- Hi Ole!
- ♣ Hallo!
- Wie geht's dir?
- Och, der Fuß tut weh. Aber sonst okay.
- ▲ Was ist denn passiert?
- Ach ... das war total blöd. Mein Bruder und ich waren im Schwimmbad. Naja, und da haben wir auf der Wiese Fußball gespielt. Ohne Schuhe ...
- Und dann?
- Dann war da Glas ... eine kaputte Flasche oder so. Das habe ich nicht gesehen. Und zack ... bin ich in das Glas getreten. Das hat so wehgetan!
- ◆ Au ... Und warst du beim Arzt?
- Na klar ... mein Bruder hat mich zum Arzt gebracht. Da habe ich eine Spritze und einen Verband bekommen.
- Na toll! Und jetzt darfst du nicht mitfahren.
- Richtig.
- Sagt der Arzt.
- Nein. Der hat gar nichts gesagt. Aber meine Eltern haben nein gesagt. Die sagen, ich muss liegen und darf nicht laufen. Und es tut auch wirklich weh.
- Naja ... kann man verstehen.
- Was macht ihr denn? Habt ihr schon gepackt?
- Na klar! Alles gepackt. Auch Essen, Chips und so ...
- Gut so. Du hast ja auch immer richtig Hunger ...
- Ey, die anderen aber auch ... Und Florian nimmt seine Gitarre mit.
- Dann könnt ihr zusammen im Zimmer Musik machen.
- Bloß nicht ... Aber zusammen ein Zimmer teilen. Das ist doch cool.
- Die anderen aus der Klasse sind auch okay. Aber wir sind eben gute Freunde.
- Und du, Mia?

- Ich freue mich total. Ich war noch nie am Wörthersee. Das ist bestimmt schön da.
- ♣ Na klar ... wir haben ja keine Schule! Und das Wetter ist bestimmt super. Ich will unbedingt im See schwimmen. Mein Bikini ist auch schon in der Tasche.
- Na, ich weiß nicht ... Ich habe im Internet gesehen, dass es morgen regnet. Also, ich nehme eine Regenjacke mit.
- ♣ Ach Quatsch!
- Echt, Regen? Dann müssen wir noch Spiele mitnehmen, Karten und so.
- ◆ Och nee ... dann verliere ich wieder gegen euch. Wie immer. Also ... Keine Karten!
- ▲ Du musst ja nicht mitspielen. Du kannst ja auch Basketball spielen oder Tischtennis.
- ◆ Im Regen, na toll.
- Wird bestimmt super ... die Klassenfahrt.

1.26 Aufgabe 3f

- Wird bestimmt super ... die Klassenfahrt.
- △ Ole, es ist halb acht. Wir essen gleich.
- Ja, okay.
- Ihr habt es gehört.
- Hey Ole, kein Problem. Ich wünsch' dir alles Gute!
- Ja, Ole, gute Besserung.
- Schreibt ihr mir?
- Na klar! Wir schreiben dir jeden Tag!
- ◆ Und wir machen Fotos!
- ▲ Och nee!
- Oh doch!
- Ich freue mich auf eure Nachrichten. Hier ist es total langweilig.
- Wir können ja auch mal telefonieren
- ♣ Am Freitag kommen wir zurück. Dann besuchen wir dich.
- Ja, super.

1.27 Aufgabe 5c

A

- Sieh mal: Nachtruhe ab 22 Uhr.
- Echt? Und dann müssen wir leise sein?
- Ja.
- Na toll, dann also keine Party in der Nacht?
- Richtig.

B

- ◆ Dürfen wir heute Abend grillen?
- Ich habe gefragt. Ja, wir dürfen den Grillplatz benutzen.
- ◆ Super! Wann kaufen wir ein?
- Ich frage Frau Müller.

C

- ♣ Hallo! Nicht weggehen! Wer hat Küchendienst?
- Ähm ... wir.
- ♣ Also dann: Tische abräumen. Geschirr in die Küche bringen, Tische saubermachen.
- Vielen Dank! Die anderen chillen und wir arbeiten.

D

- Machen wir am Ende eine Party? Freitag?
- ▲ Jaa ... ist okay.
- Cool!
- ▲ Aber ihr müsst die Feier anmelden.
- Ja, klar. Das machen wir.

1.28 Aufgabe 6a und c

- Hey Ole! Wie war es ohne uns? Wie geht es deinem Fuß?
- Besser. Danke für die vielen Fotos von der Klassenfahrt. Was habt ihr denn da gemacht? Hier, dieses Foto zum Beispiel.
- Da haben wir eine Stadtrallye gemacht. Wir mussten Fragen beantworten, Aufgaben lösen, Orte in der Stadt finden und so. Aber unsere Handys durften wir nicht mitnehmen. Das war schwer, aber wir wollten natürlich gewinnen.
- ▲ Habt ihr aber nicht. Wir haben gewonnen!

- Und hier? Was machst du da?
- ♣ Ähm, also, da hatten Florian und ich Küchendienst. Wir mussten die Tische abräumen und sauber machen. Florian wollte schnell in die Küche gehen, weil die Teller echt schwer waren. Und dann, na ja, dann sind die Teller und alles auf den Boden gefallen.
- Alles kaputt!
- Oje! Und was habt ihr da im Wald gemacht?
- Paula, Mia und Jannik sollten im Wald Holz für ein Lagerfeuer sammeln. An Janniks Stock war eine Spinne.
- ◆ Die Spinne war echt eklig und total groß!
- Da hat Jannik laut geschrien und er wollte nicht weiter Holz sammeln.
- Und hier? Ist das ein Spiel?
- Ja. Wir haben am Dienstag einen Spieleabend gemacht. Das Spiel heißt Twister. Das wollten wir unbedingt spielen. Oh Mann, das Spiel ist total lustig! Das müssen wir noch einmal spielen.
- Cool! Und hier, Sinan? Wolltest du Gespenst spielen?
- ♣ Ja, genau. Am Mittwoch haben wir im Wald eine Wanderung gemacht. Ohne Weg. Manchmal war es fast dunkel und die Mädchen hatten Angst.
- Haha! Und hier auf dem Foto siehst du unsere Abschiedsparty am Donnerstag. Florian hat Gitarre gespielt, wir haben gesungen und Frau Müller hat getanzt. Das konnte sie aber nicht so gut. Schau mal!
- Wie peinlich!
- Ja, total! Aber wir durften bis zehn Uhr feiern und dann haben wir noch bis zwölf Uhr im Zimmer Geschichten erzählt.
- Wow!

1.29 Aufgabe 7b

Fünf Stunden haben wir im Zug gegessen. Da haben wir viel Schokolade, Kekse und Chips gegessen.

Transkript Kursbuch

Wir durften zum Glück unsere Handys benutzen.
Jetzt haben wir Fotos von Kim beim Naseputzen.

*Klassenfahrt ist am Start.
Wir sind unterwegs.
Klasse war's auf der Fahrt.
Gib mir mal 'nen Keks.*

Wer schläft mit wem in einem Zimmer?
Kim und Marie – na ja, wie immer.
Am Dienstag konnten wir schwimmen und mit dem Boot auf den See.
Da ist Henris Handy ins Wasser gefallen, oje!

*Klassenfahrt ist am Start.
Wir sind unterwegs.
Klasse war's auf der Fahrt.
Gib mir mal 'nen Keks.*

Am Mittwoch mussten wir lange wandern. Die ersten am Ziel? – Das waren die andern. In der Nacht sollten wir durch den Wald gehen.
Ich schwöre, dort habe ich Gespenster gesehen!
Am Freitag durften wir leider nicht länger bleiben:
Aufräumen, Koffer packen, zum Zug und Tickets zeigen.

*Klassenfahrt ist am Start.
Wir sind unterwegs.
Klasse war's auf der Fahrt.
Gib mir mal 'nen Keks.*

1.30 Aufgabe 7d

Fünf Stunden haben wir im Zug gegessen.
... (hier bitte selbst singen oder sprechen)
Wir durften zum Glück unsere Handys benutzen.

...
*Klassenfahrt ist am Start.
Wir sind unterwegs.
Klasse war's auf der Fahrt.
Gib mir mal 'nen Keks.*

Wer schläft mit wem in einem Zimmer?

...
Am Dienstag konnten wir schwimmen und mit dem Boot auf den See.

...
*Klassenfahrt ist am Start.
Wir sind unterwegs.
Klasse war's auf der Fahrt.
Gib mir mal 'nen Keks.*

Am Mittwoch mussten wir lange wandern.
...
In der Nacht sollten wir durch den Wald gehen.

...
Am Freitag durften wir leider nicht länger bleiben:

...
*Klassenfahrt ist am Start.
Wir sind unterwegs.
Klasse war's auf der Fahrt.
Gib mir mal 'nen Keks.*

1.31 Aufgabe 9a

- ♣ Wir fahren mit zwei Lehrern | mit dem Bus | an den Wörthersee.
- Mit meinen Freundinnen | teile ich ein Zimmer | in der Jugendherberge.
- ♣ Wir machen eine Tour | mit dem Schiff | auf dem See.
- Dann machen wir Pause | essen unsere Brote | und liegen in der Sonne.

Kapitel 5 - Musik, Musik, Musik

1.32 Aufgabe 1c

A

- Hey, seht ihr das? Konzert von Tala Feih! Genial! Wollen wir zusammen zum Konzert gehen?
- Auf jeden Fall! Aber ich muss zuerst meine Eltern fragen.
- Ich auch.
- Ich auch.

1.33 B

- ◆ Ach bitte ...! Bitte!
- Wann fängt das Konzert an? Wann ist es zu Ende?

Transkript Kursbuch

- ◆ Es beginnt um sechs und ist um neun zu Ende.
- Aha.
- ◆ Darf ich bitte zu dem Konzert von Tala Feih? Die anderen dürfen auch.
- Na gut.
- ◆ Cool! Super! Spitzenklasse!

1.34 C

- ◆ Wow, ihr seht super aus! Coole Hose!
- △ DIE Jacke willst du anziehen?
- ◆ Ja, warum?
- △ Hm. Zeig mal deine anderen Jacken. Hier, zieh lieber diese an. Die sieht gut aus.
- ◆ Na gut.

1.35 D

- △ Okay, die Jacke passt viel besser zu deinem Kleid.
- Los, wir müssen uns beeilen.
- ◆ Okay, okay! Tschüs Mama, tschüs Papa!
- Tschüs und viel Spaß!

1.36 E

- Habt ihr eure Tickets?
- △ Ja, klar.
- ◆ Ja, ... ähm, ... wo ...
- Was ist los?
- ◆ Ich kann mein Ticket nicht finden.
- △ WAS? Schau mal in deiner Tasche. In deiner Jacke?
- ◆ Nein, da ist es nicht. Oh je, oh je, oh je!
- △ Und was machen wir jetzt?

1.37 F

- Oh nein, Kim hat ihr Ticket in ihrer Jacke vergessen.
- Wirklich? Dann ruf sie an.
- Hat Kim ihr Handy auch vergessen?
- Jaaaa. Ich fahre jetzt zum Konzert und bringe ihr das Ticket und das Handy.
- Hoffentlich findest du sie.

1.38 G

- Hallo Jenny, hallo Marie! Coole Musik!
- Oh, hallo! Kim ist nach Hause gefahren und sucht ihr Ticket.
- Ach, deshalb konnte ich sie hier nicht finden. Das Konzert ist super, oder?!

1.39 H

- ◆ Das ist soooooo gemein!

1.40 Aufgabe 2c

- So, und nun hört ihr noch die Lösung von unserem Quiz aus der letzten Ausgabe von unserer Schülerzeitung.
- ◆ Also, Nummer 1: Jay-Z ist fast drei Jahre älter als Eminem. Richtig ist also Antwort b.
- Nummer 2: Richtig ist Adele! Sie hat mehr Grammys gewonnen. Und auch bei Nummer 3 ist die richtige Antwort Shawn Mendes. Er ist 1 Meter 85 und Justin ist nur 1 Meter 70.
- ◆ Nummer 4: Lady Gaga ist reicher als Rihanna. Beyoncé ist am reichsten. Richtig ist also Antwort c.
- Und nun zu Nummer 5, Ariana Grande ist am jüngsten. Sie ist ein halbes Jahr jünger als Miley Cyrus und dreieinhalb Jahre jünger als Taylor Swift.
- ◆ Wir hoffen, ihr hattet Spaß mit dem kleinen Quiz. Das war's für heute. Bis Mittwoch, erste Pause, wie immer.

1.41 Aufgabe 3b

- Taylor Swift singt **schöner** als Katy Perry. Aber Adele singt am **schönsten**.
- Mit dem Bus bin ich **schneller** als zu Fuß. Aber mit dem Rad bin ich am **schnellsten**.
- Mbappé spielt **besser** Fußball als Griezmann. Aber Modric spielt am **besten**.
- Schokolade ist **leckerer** als Kuchen. Aber Eis ist am **leckersten**.
- Sport macht **mehr** Spaß als Musik. Aber Kunst macht am **meisten** Spaß.
- Kanada ist **größer** als China. Aber Russland ist am **größten**.

1.42 Aufgabe 5c

- Ich stoße den König vom Thron, lauf mit Lichtgeschwindigkeit über die Dächer davon.
- Die Funken fliegen, haben Feuer entfacht. Und mit glühenden Strahlen renn ich raus aus der Nacht.

Transkript Kursbuch

Und ich ... lasse los, bin umgossen von Licht
und ...
umarm den Tod, bis der Schatten erlischt
und ...
hinter mir zerfallen die Mauern der Burg,
steig aus Trümmern empor, erleb die
Wiedergeburt.

*Und ich lauf, lauf, lauf, so weit ich kann,
dem Himmel entgegen, die Sonne entlang ...
Und ich lauf, lauf, lauf, so schnell ich kann.
Ich halte nicht an.*

*Und ich lauf, lauf, lauf, so weit ich kann,
dem Himmel entgegen, die Sonne entlang ...
Und ich lauf, lauf, lauf, so weit es geht.
Ich bin aufm Weg.*

Ich breche aus aus meinem Käfig,
pack meine Träume in die Tasche und ich
erheb mich,
schmeiß den Ballast über Bord und beweg
mich,
steig mit Rauch auf, das Feuer in mir brennt,
schweb über Stadt, Land Fluss, hab alle
Ängste versenkt.

Die letzte Häutung hat schon längst
begonnen.
Mein neues Licht strahlt stärker als
einhunderttausend Sonnen.
Meine Siebenmeilenstiefel wachsen wie
angegossen.
Alle Zweifel verrotten.
Hab alle Ängste durchbrochen.

*Und ich lauf, lauf, lauf, so weit ich kann,
dem Himmel entgegen, die Sonne entlang ...
Und ich lauf, lauf, lauf, so schnell ich kann.
Ich halte nicht an.*

*Und ich lauf, lauf, lauf, so weit ich kann,
dem Himmel entgegen, die Sonne entlang ...
Und ich lauf, lauf, lauf, so weit es geht.
Ich bin aufm Weg.*

Endlich angekommen.
Hier fühl ich mich wohl.
Hier will ich bleiben, mich erholen.
Kopf leer, Beine taub,
ich atme ein ...

*Und ich lauf
dem Himmel entgegen ...
Und ich lauf, lauf, lauf, so schnell ich kann.
Ich halte nicht an.*

*Und ich lauf, lauf, lauf, so weit ich kann,
dem Himmel entgegen, die Sonne entlang ...
Und ich lauf, lauf, lauf, so gut es geht.
Ich bin aufm Weg.*

1.43 Aufgabe 6a und b

- Du, Mama.
- Ja, was ist denn?
- Am Donnerstag spielt eine Band, die ich wirklich toll finde, in der Muffathalle. Darf ich da hingehen?
- Am Donnerstag? Du hast am Freitag Schule. Das geht nicht.
- Aber Mama, alle dürfen zu dem Konzert gehen.
- Alle? Das glaube ich nicht.
- Ach, bitte! Ich habe am Freitag eine Stunde später Schule und wir schreiben keinen Test oder so was. Und ich mache alle Hausaufgaben vorher. Und ich räume eine Woche lang jeden Tag die Spülmaschine aus.
- Hmh, wer geht denn dorthin?
- Na, alle! Lena, Jakob, Greta, Nils, Jan ...
- Aber ihr seid viel zu jung. Ihr könnt nicht am Abend allein auf ein Konzert gehen.
- Mama! Das Konzert beginnt doch schon um 19 Uhr und außerdem machen die extra Musik für Schüler. Sogar unsere Klassenlehrerin hat gesagt, dass das ein tolles Konzert ist.
- Aber dann hole ich euch ab.
- Wir sind doch keine Babys. Wir können auch alleine nach Hause fahren.
- Sophie, also wirklich! Du kannst zu dem Konzert gehen, aber ich hole euch ab. Keine Diskussion! Was kosten denn die Tickets?
- 35 Euro, glaube ich. Das ist teuer, oder?
- Nein, für ein Konzert ist das nicht teuer. Aber du musst die Tickets von deinem Geld bezahlen.
- Okay, kein Problem. Danke, Mama, dass du es erlaubst.

1.44 Aufgabe 9a

- Hey Mia, hast du heute Zeit?

Transkript Kursbuch

- Nee, tut mir leid.
- Was machst du denn?
- Also, ich war gestern im Jugendzentrum und ...
- Im Jugendzentrum? Da war ich noch nie.
- Ich vorher auch nicht. Ich bin mit einem Mädchen aus meinem Haus dort hingegangen. Und da habe ich auch das neue Programm gesehen. Die haben echt coole Angebote.
- Echt?
- Ja, und heute habe ich mit Jannik, Clara, Paula und den anderen in der Schule gesprochen und ihnen erzählt, dass es da echt cool ist. Man kann da zum Beispiel Musik machen oder einen Tanzkurs.
- Klingt ja wirklich gut.
- Und heute Nachmittag gehen wir alle ins Jugendzentrum.
- Ah, okay. Und hast du vielleicht am Samstag Zeit?
- Nein, Clara und ich gehen am Samstag ins Café Mars. Aber komm doch einfach heute mit ins Jugendzentrum.
- Oh, gerne. Um wie viel Uhr geht ihr denn?

1.45 Aufgabe 10a

1

- Wart ihr **gestern** auf dem Sommerfest?
- Wir waren am **Sonntag** auf dem Sommerfest.

1.46 2

- Das Jugendzentrum schließt um **zwanzig** Uhr, oder?
- Nein. Das Jugendzentrum ist bis **zweiundzwanzig** Uhr geöffnet.

1.47 3

- Ich fand es im Museum **echt spannend!** Und du? Wie war's im Museum?
- Ach, die Ausstellung ist **langweilig**.

1.48 4

- War Florian am Samstag auch auf dem Konzert?

- Florian war am Samstag im **Kino**.

1.49 Aufgabe 10b

- Wir waren am **Sonntag** auf dem Sommerfest.
- Das Jugendzentrum ist bis **zweiundzwanzig** Uhr geöffnet.
- Die Ausstellung ist **langweilig**.
- Florian war am Samstag im **Kino**.

Kapitel 6 - Gut für uns

1.50 Aufgabe 5a und c

- Hallo Kim, hi Jenny, seid ihr schon fertig? Das sieht ja schon richtig gut aus.
- Ach, hi Lukas. Ja, wir sind fast fertig. Das Poster ist gut, ne?
- Zeig mal ... „Kein Plastik im Wasser“ ... Ach stimmt, ihr wart ja bei dem Projekt zum Thema Müll und Meere. Aha, und wie war das Projekt, Kim?
- Das Projekt war super. Aber das Thema! Das ist echt eine Katastrophe. Das ganze Plastik im Meer. Die Leute kaufen die ganze Zeit Flaschen aus Plastik. Du trinkst die Flasche aus und das war es dann. Dann ist die Flasche nur noch Müll. Flaschen aus Glas sind vieeel besser.
- Ja, ja, Kim, das weiß ich ja.
- Klar, das habe ich auch gewusst. Aber nichts gemacht. Ich kaufe jetzt kein Plastik mehr.
- Hi Henri. Was ist dein Thema?
- Siehst du doch, Jenny: Esst mehr Gemüse!
- Was? Kein Fleisch mehr?
- Nee, Lukas, nur nicht so viel Fleisch essen. Gemüse ist viel besser. Dann geht es den Tieren besser.
- Ach ja?
- Naja, den Schweinen und Hühnern zum Beispiel. Die leben wirklich schlecht, weil wir so viel Fleisch essen wollen. Und billig soll das Fleisch auch sein. Das macht mich so sauer.
- Und, Henri? Bist du jetzt Vegetarier?

Transkript Kursbuch

- Mann, Kim, so ein Quatsch! Aber ich will jetzt auch mal Gerichte ohne Fleisch essen. Eben nicht jeden Tag Fleisch, also Hamburger, Schnitzel, Wurst ... Nur zwei oder drei Tage in der Woche.
- Cool! Unser Thema war nicht so interessant. „Energie sparen“. Klar, das ist natürlich gut für das Klima. Und wir haben tolle Ideen gesammelt. Aber Energie sparen, das kann doch jeder! Nicht so viel Strom verbrauchen, nicht so oft Auto fahren ...
- Ja, Lukas, stimmt. Aber sparen wir wirklich Strom? Also, ab morgen fahre ich mit dem Fahrrad und nicht mehr mit dem Bus. Das wollte ich schon lange ausprobieren.
- Und wenn es regnet, liebe Jenny?
- Naja, dann vielleicht nicht ...
- Also Kim, euer Thema finde ich wirklich cool. Das ist doch wichtig! Plastik ist echt ein Problem. Wir haben einfach zu viel Müll. Das muss sich ändern und alle können etwas machen.
- Ja, Henri, das finde ich auch.

1.51 Aufgabe 7a

1

Wann wollen wir wieder wandern?

2

Berni beißt in Bennys Bein. Böser Berni!

1.52 Aufgabe 7c

- 1 **Wirf bitte kein Plastik weg!**
- 2 **Bald braucht die Welt immer mehr Energie.**
- 3 **Wer wenig Strom verbraucht, tut etwas für unsere Welt.**
- 4 **Mit Bus und Bahn die Umwelt schützen.**
- 5 **Willst du nicht lieber Glas verwenden?**

1.53 Aufgabe 8a

1

- Mist, schon wieder beim Fußball verloren!

- Ach, ärgere dich nicht. Auf Regen folgt Sonnenschein! So ist das beim Fußball auch. Das nächste Mal gewinnt ihr.

1.54 2

- Opa! Mir ist kalt und es regnet. Bei dem Wetter machen wir doch keine Wanderung!
- Aber sicher. Du weißt ja: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung.

1.55 3

- Guten Morgen! So ein schönes Wetter! Die Sonne lacht. Komm steh auf!
- Aaaah.

1.56 4

- Wohin gehst du?
- Ich treffe Jana.
- Echt? Bei dem Wetter?
- Oh nein, es schüttet ja wie aus Eimern!
- Genau.
- Fährst du mich? Bitte ...

1.57 5

- Nimm deine warme Jacke mit.
- Wieso? Die Sonne scheint doch.
- Ja? Sieh mal aus dem Fenster.
- Wow! Jetzt schneit es.
- Ja, ja ... im April, im April macht das Wetter, was es will.

1.58 Aufgabe 9c

1 Graz

Für Graz erwartet uns morgen freundliches Wetter: Am Vormittag ist es wolkgig bei Temperaturen zwischen 16 und 20 Grad. Nachmittags ist es sonnig und die Temperaturen erreichen 21 Grad. Heute Nacht bewegen sich die Temperaturen zwischen 19 und 20 Grad.

1.59 2 Bern

Am Sonntag gibt es Schneefälle bei stark bewölktem Himmel, und die Temperaturen steigen am Tage auf 0 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf -2 Grad zurück. Die Sonne scheint nur selten.

1.60 3 Köln

In Köln ist es am Morgen leicht bewölkt und die Temperatur liegt bei 22 Grad. Im

Transkript Kursbuch

weiteren Verlauf des Tages kommt es am Nachmittag und am Abend zu Blitz und Donner und die Temperaturen liegen zwischen 27 und 29 Grad. Mit den Gewittern kann es sehr windig werden. In der Nacht gibt es nur wenige Wolken und die Temperaturen sinken auf 19 Grad.

Plateau 2

1.61 Aufgabe 2

- Warum kommst du zu spät?
- Weil ich den Bus verpasst habe.
- Warum hast du den Bus verpasst?
- Weil ich noch ein Müsli gegessen habe.
- Warum hast du noch ein Müsli gegessen?
- Weil ich Hunger hatte.
- Warum hattest du Hunger?
- Keine Ahnung. Ich hatte eben Hunger. ... Jetzt frage ich.

1.62 Aufgabe 6a

Ferdinand malt nachts im Museum.
Frau Meyer singt am Montag um zehn an der Bushaltestelle.
Taylor Swift buchstabiert am Abend im Supermarkt.

1.63 Aufgabe 9a

Und nun die Wettervorhersage für morgen Sonntag, den 14.2. Das Wetter bleibt winterlich und kalt. In der Nacht ziehen Wolken auf. Morgen Vormittag ist es stark bewölkt und es schneit bei Temperaturen von -1 bis 0 Grad. Am Nachmittag ist es nur noch leicht bewölkt und es zeigt sich sogar manchmal die Sonne. Die Temperaturen liegen zwischen -1 und 2 Grad. Am Abend gehen die Werte auf -5 Grad zurück und es wird windig.

Kapitel 7 - Zu Hause

2.02 Aufgabe 2b und c

Dialog 1

- Gib mir mein Handy zurück!
- Zeig mir zuerst die Fotos!

- Nein, ich will dir die Fotos nicht zeigen. Du bist echt so richtig blöd!
- Dann gebe ich dir auch das Handy nicht.
- Gib deiner Schwester das Handy. Jetzt! Warum streitet ihr immer?
- Okay, hier. Tut mir leid.

2.03 Dialog 2

- Sag mal, Sinan, was hast du in dem Mathe-Test?
- Also, na ja ...
- Schon wieder eine schlechte Note? Zeig mir den Test. ... Das kann echt nicht wahr sein! Du musst wirklich mehr lernen.
- Jetzt reg dich mal nicht so auf. Das ist nicht so schlimm.
- Was? Ich soll mich nicht aufregen? Die Schule ist wichtig und du brauchst gute Noten! Hast du Mama den Test schon gezeigt? Die ist sicher auch sauer, oder?
- Ja, aber ich verstehe das Thema nicht.
- Ich kann dir das Thema erklären. So schwer ist das nicht.
- Na gut.

2.04 Dialog 3

- Ach Mensch, Sophie! Warum hast du dein Zimmer nicht aufgeräumt? Du hast versprochen, dass du das heute machst.
- Entschuldigung, aber ich hatte keine Zeit.
- Keine Zeit?
- Ich musste einer Freundin die Hausaufgaben bringen. Lena war heute nicht in der Schule. Und mir gefällt mein Zimmer nicht mehr. Ich brauche ein neues Regal!
- Also, wirklich, Sophie! Räum jetzt bitte auf!
- Aber ich brauche ein Regal. So kann ich nicht aufräumen. Wo soll ich denn die ganzen Sachen hinlegen?
- Okay, dann schenken wir dir ein Regal. Wir können am Samstag eins kaufen.
- Echt? Cool!

2.05 Aufgabe 5b

- Schaut mal, hier gibt es gute, günstige Möbel.
- Oh ja.
- Gibt es auch Regale? Ich brauche ein Regal.
- Sicher. Schau mal, das Bett hier. Wir wollen doch ein Bett kaufen. Das hier ist schön groß.
- Das große Bett gefällt mir überhaupt nicht. Welche Lampe findet ihr schön?
- Hm. Also, mir gefällt die rote Lampe nicht so gut. Papa, du willst doch einen Schreibtisch. Schau mal hier.
- Der braune Schreibtisch? Der ist total hässlich. Und viel zu teuer, Sophie.
- Ah, da! Regale! Das weiße Regal gefällt mir richtig gut.
- Ja, stimmt. Nur 39 Euro. Das geht. Oh, und ist der weiße Kleiderschrank nicht toll?
- Ihr braucht keinen Schrank.
- Genau. Oh, ich glaube, die schwarzen Schreibtischstühle sind sehr bequem.
- Den musst du mal ausprobieren.
- Mama, Papa, hier! Das blaue Sofa passt perfekt in mein Zimmer.
- Ein Sofa? Nein Sophie. Du bekommst ein Regal.
- Ja, ja, schon gut. Das Regal ist auch wichtiger.
- Wollen wir morgen ins Möbelhaus fahren und uns die Möbel dort direkt ansehen?
- Ja! Gute Idee!

2.06 Aufgabe 6a

- Dort sind die Regale. Wie findest du das große Regal hier, Sophie?
- Das ist viel zu groß und es sieht langweilig aus.
- Dann nimm doch das kleine hier. Das ist doch sehr modern.
- Nee, das ist ja braun! Das finde ich hässlich. Das hier ist schön. Ich kaufe das kleine weiße Regal hier.
- Okay, dann können wir ja zu den Schreibtischstühlen gehen.

- Schau mal, Papa, wie findest du die schwarzen Schreibtischstühle hier?
- Ja, die schwarzen Stühle finde ich nicht schlecht.
- Oder kauf doch den blauen Stuhl. Ich glaube, der Stuhl ist gut für deinen Rücken.
- Was? Den hässlichen Stuhl kaufe ich bestimmt nicht.
- Den grauen Stuhl finde ich sehr bequem, Papa. Probier mal.
- Ah ja. Sehr bequem. Grau passt auch ganz gut zu meinem Schreibtisch.
- Welchen Stuhl nimmst du jetzt?
- Den grauen Stuhl hier.
- Aha. Dann brauche ich noch eine Lampe.
- Die sind hier. Oh, die rote Lampe hier ist schön, oder? Kauf doch die rote Lampe hier.
- Nein, Mama. Die ist nicht schön. Aber die graue Lampe kannst du kaufen. Mit Katze. Die gefällt mir.
- Nein, ich brauche eine große Lampe. Die große Lampe hier kaufe ich.
- Die ist aber teuer.
- Dein Schreibtischstuhl ist viel teurer.
- Kommt endlich weiter. Ich will schnell nach Hause und mein Regal aufbauen.

2.07 Aufgabe 9a

1

- Papa, kannst du mir bitte dein Werkzeug ausleihen?
- Ja, klar. Aber bring es danach wieder in den Keller.

2.08 2

- Könntest du mir bitte mit dem Regal helfen?
- Ja, was soll ich tun?
- Halte bitte dieses Teil fest.

2.09 3

- Gibst du mir bitte die Bücher da vorne?
- Die dicken Bücher hier? Warte.

2.10 4

- Papa, kannst du mir das bitte erklären? Ich verstehe das nicht.

Transkript Kursbuch

- Klar. Gib mir bitte die Anleitung.
Also...

2.11 Aufgabe 11a

schwarz, abends, das Holz, links, zuerst, das Werkzeug, das Zimmer, der Blitz, sechs, sitzen, die Pflanze, die Katze, rechts, das Plastik, fünfzig, der Basketball, kurz, das Glas, ganz, funktioniert, nichts

2.12 Aufgabe 11b

schwarz, abends, das Holz, zuerst, das Werkzeug, das Zimmer, der Blitz, sitzen, die Pflanze, die Katze, rechts, fünfzig, kurz, ganz, funktioniert, nichts

Kapitel 8 - Ich hätte gern ...

2.13 Aufgabe 2a

- Sie mal, die weißen Sportschuhe. Wie findest du sie?
- Die sehen gut aus und sind gar nicht teuer.
- Genau, nur 79,90. Das ist echt günstig.
- Die stehen mir bestimmt super.

2.14 Aufgabe 4b

- 1
- Entschuldigung, können Sie mir helfen?
- Natürlich, sehr gern. Was suchst du denn?

2.15 2

- Die Farbe steht dir gut. Probier das Kleid doch mal an.
- Ja, ... wo denn?
- Keine Ahnung. Hm, Entschuldigung ...
- Ich möchte das Kleid gern anprobieren.
- Die Umkleidekabinen sind dort hinten rechts.
- Danke.

2.16 3

- Kann ich dir helfen?
- Ja, bitte. Die Hose ist leider zu eng. Haben Sie diese Hose auch in Größe M?
- Da muss ich erst schauen. Einen Moment bitte.

2.17 4

- Der Mantel ist echt schick, aber dunkelblau passt nicht zu allen Sachen.
- Ja, Schwarz ist besser.
- Entschuldigung, ich suche diesen Mantel in Größe 36 in Schwarz.
- Das tut mir leid. Den haben wir nicht mehr in Schwarz. Den Mantel gibt es nur noch in Blau oder Rot.

2.18 5

- ▲ Und, nimmst du die Stiefel? Sind die nicht zu teuer?
- Ich weiß nicht, der Preis fehlt. Entschuldigung, was kosten diese Stiefel?
- Einen Moment, ich schaue ... Diese Stiefel sind im Moment günstiger. Sie kosten nur 79 Euro 95.
- Danke.

2.19 Aufgabe 10a

- 1
- Ich bekomme 50 Euro Taschengeld.
- Du bekommst 50 Euro Taschengeld? Wow!

2

- Morgen schreiben wir den Deutsch-Test.
- Was? Morgen schreiben wir den Deutsch-Test?

3

- Ich gehe mit Cora ins Kino.
- ◆ Du gehst mit Cora ins Kino? Ich mag Cora nicht.

2.20 Aufgabe 10 b

1

- Ich bekomme 50 Euro Taschengeld.
- Du bekommst 50 Euro Taschengeld? Wow!

2

- Morgen schreiben wir den Deutsch-Test.
- Was? Morgen schreiben wir den Deutsch-Test?

3

- Ich gehe mit Cora ins Kino.

Transkript Kursbuch

- ◆ Du gehst mit Cora ins Kino? Ich mag Cora nicht.

2.21 Aufgabe 11c

Zum Geburtstag viel Glück!

Zum Geburtstag viel Glück!

Zum Geburtstag, liebe Kim,

Zum Geburtstag viel Glück!

- Danke schön!
- Ich wünsche dir alles Gute, liebe Kim. Und das ist mein Geschenk für dich.
- Danke, Oma.
- Na, dann pack mal aus.
- Super!
- Das gibt's doch nicht! Mama!
- Ich hab ein neues Handy! Ich hab ein neues Handy ...
- Mensch, Mama. Wir haben doch gesagt ...
- Ach, ... sie freut sich doch so! Und sie hat sich das Handy so gewünscht!
- Oma! Du bist die Beste! Das ist so toll! Danke, danke, danke ...
- Na, super!
- Ich will auch ein Handy.
- ◆ Nichts da!

Kapitel 9 - Hier und da

2.22 Aufgabe 3a und b

1

Hallo, ich bin Elisa und ich habe einen Lieblingsort. Mein Lieblingsort ist der Park. Dort treffe ich meine Freunde und wir kaufen am Kiosk Zeitschriften, Getränke und Snacks und chillen. Ich spiele auch sehr gerne Beachvolleyball. Im Park kann man gut Beachvolleyball spielen.

2.23 2

Ich heiße Emil, bin 15 Jahre alt und bin am liebsten im Jugendclub. Dort ist immer was los. Man kann dort Kicker spielen, Musik hören und Hilfe bei den Hausaufgaben bekommen. Hier habe ich schon viele Leute kennengelernt.

2.24 3

Hallo, ich heiße Moritz und mein Lieblingsort ist der Marktplatz vor der Kirche. Der Platz ist perfekt zum Skateboard fahren. Das mache ich am liebsten. Dort treffe ich andere Skater und wir zeigen uns unsere neuen Tricks.

2.25 4

Ich bin Nina, bin 14 Jahre alt und ich mag unseren See sehr gerne. Direkt hinter dem See gibt es Pferde. Ich liebe Pferde. Mein Pferd Toni ist auch dort. Ich bin gerne alleine mit Toni. Ich reite dann auf Toni um den See. Dort ist es meistens ruhig. Das gefällt mir sehr.

2.26 Aufgabe 4a

das Rathaus
die Sprachenschule
der Kindergarten
der Spielplatz
das Kaufhaus
die Haltestelle
der Flohmarkt
die Hausaufgabe
die Zeitschrift
der Handwerker
der Jugendclub
das Reisebüro

2.27 Aufgabe 4b

das Rathaus
die Sprachenschule
der Kindergarten
der Spielplatz
das Kaufhaus
die Haltestelle
der Flohmarkt
die Hausaufgabe
die Zeitschrift
der Handwerker
der Jugendclub
das Reisebüro

2.28 Aufgabe 5a

- Hey Leute, habt ihr das schon gelesen?
- Nein, was ist denn?
- Es gibt endlich genug Geld für neue Möbel.
- Für den Pausenraum?

Transkript Kursbuch

- Ja! Die Wände sollen auch eine neue Farbe bekommen.
- Cool!
- Hier steht, dass alle Schüler mithelfen können. Wollen wir mitmachen? Ich habe Lust. Wir dürfen die Farben für die Wände aussuchen und so weiter.
- Ich mache auch mit. Wann geht es los?
- Hier steht, dass wir mit Frau Müller sprechen sollen. Das erste Treffen ist dann am 14. September.
- Und was machen wir bei dem Treffen?
- Organisieren. Entscheiden, welche Farben, welche Möbel vielleicht ...
- Super! Kommt, wir suchen Frau Müller.

2.29 Aufgabe 6a

- Guten Tag!
- Hallo! Wow, das sind ja eine Menge Bücher. Du liest wohl gern?
- Ja, eigentlich wollte ich nur ein Buch für ein Referat. Aber es sind so viele interessant.
- Zeigst du mir deinen Bibliotheksausweis, bitte?
- Ich habe noch keinen Ausweis. Ich möchte mich erst anmelden.
- Ah, gut. Wie alt bist du denn?
- Ich bin 14.
- Okay. Dann kannst du dich schon allein anmelden. Bei Kindern unter 14 Jahren müssen die Eltern unterschreiben. Hier ist das Anmeldeformular. Das musst du ausfüllen und bitte hier unten unterschreiben. Dann bekommst du einen Ausweis und darfst die Bücher ausleihen.
- Und was ist das?
- Das ist die Bibliotheksordnung. Die musst du bitte genau lesen und mit deiner Unterschrift akzeptieren.
- Alles klar. Vielen Dank.

Plateau 3

2.30 Aufgabe 2

Dialog 1

- Ohhh ... was ist denn hier los? LENA?

- Äh ... Ja?
- Ich habe doch gesagt: Pass auf den Kuchen auf. Warum ist der noch im Ofen? Jetzt ist der schwarz wie die Nacht!
- Entschuldigung. Hab ich vergessen.
- Das ist ja wieder typisch!

2.31 Dialog 2

- Hallo.
- Ey, geht's noch? Ich warte schon eine halbe Stunde!
- Tut mir leid. Aber mein Fahrrad ist kaputt.
- Ja, ja ...

2.32 Dialog 3

- Vorsicht!
- Hey ... spinnst du? Pass doch auf!
- 'Tschuldigung, hab's eilig!

2.33 Dialog 4

- Oh, mein Geld!
- Warte, ich helfe dir. ... Aua, Mann!
- Aah! Entschuldigung. Das wollte ich nicht.
- Ist okay ... Au!

2.34 Dialog 5

- Oh nein! Mein schöner Garten! Bist du verrückt geworden?
- Tut mir leid. Wir haben Fußball gespielt.
- Fußball gespielt? Die schönen Blumen! Alles kaputt!
- Es tut mir wirklich leid. Ich kann ja neue kaufen.
- Aber von deinem Geld! Und du bringst den Garten wieder in Ordnung!

2.35 Dialog 6

- Hmmm ... Ketchup!
- Pass auf! Oh nein! Meine Bluse!
- Oh nein, das wollte ich nicht!
- Einmal ..., einmal gebe ich dir meine Bluse. Die kann ich wegschmeißen.
- Was ziehe ich denn jetzt zur Party an?
- Nichts von mir!
- Ja ... klar ... tut mir leid.

2.36 Aufgabe 6a

- Guten Tag.

Transkript Kursbuch

- Guten Tag, ja bitte?
- Ich hätte gerne einen Computer.
- Einen Computer?
- Ja, einen gelben.
- Einen gelben Computer? Hab´ ich leider nicht.

2.37 Aufgabe 7

Morgen feiern wir unser Sportfest. Deshalb freue ich mich.

Ich habe Geburtstag. Trotzdem bin ich traurig.

2.38 Aufgabe 8b

- 1 Die Äpfel liegen unter dem Tisch.
- 2 Das Poster hängt an der Tür.
- 3 Die Gitarre steht auf dem Schrank.
- 4 Die Jacke liegt auf dem Bett.
- 5 Die Pullover liegen im Schrank.
- 6 Der Rucksack steht hinter dem Schrank.

Kapitel 10 - Schule Schule

2.39 Aufgabe 4a

1

- Was ist los?
- Ach, ich bin echt schlecht drauf.
- Und warum?
- Weil wir immer so viele Hausaufgaben haben.

2.40 2

- Hey, wie geht's?
- Super. Ich bin total happy.
- Schön. Und warum?
- Ich muss das Schuljahr nicht wiederholen.

2.41 3

- Warum hast du so schlechte Laune?
- Ich habe wieder eine 5 in Englisch.
- Oh nein, das ist echt blöd.

2.42 4

- Na, alles klar?
- Ja, ich bin heute richtig gut drauf. Wir fahren mit der Klasse nach Berlin.
- Oh, das ist toll.

2.43 Aufgabe 6f

A

heute und gestern
ist doch klar
einmal: *ich bin*
und einmal: *ich war*

plus T, E
das ist ganz normal
sagte, lachte, tanzte
versuch es einmal

B

sagen – sagte
plus T, E
geben – gab
ein A für E

finden – fand
ein A statt I
das ist Präteritum-Philosophie

2.44 Aufgabe 7d

- Ja, du ... super Idee. Ich freue mich total, Janina. Ich muss noch meine Eltern ... ja genau ... ist aber bestimmt kein Problem.
- Nee, du ... sonst alles cool hier. Ja, du, warte mal. Jaaaa?
- Kim! Ich habe schon zwei Mal gerufen. Kommst du? Wir wollen jetzt essen.
- Ja, okay ... gleich!
- Jetzt, Kim. Bitte mach Schluss ...
- So ... was hast du gesagt? Ja? Echt? Oh, mein Gott!
- Kim! Komm jetzt.
- Okay. Ich muss aufhören. Ich rufe dich bald an, okay? Tschüs, Janina ... Ciao ... Mensch, Mama ...
- Na endlich! Jeden Abend das gleiche Theater! Ach so. Ich wollte noch sagen, dass Oma uns eingeladen hat für Sonntag
- Nachmittags?
- Nein, zum Mittagessen.
- Das ist doch schön. Wollen wir vielleicht einen Kuchen mitbringen? Kim? KIHIMMM?
- Hm ... was?

Transkript Kursbuch

- Was ist denn mit dir los? Oma – Sonntag – Mittagessen – Wir Kuchen?
- Weiß ich nicht ... Janina macht eine Party. In zwei Wochen. Am Samstag. Darf ich?
- Janina? Aber die wohnt jetzt auf dem Dorf.
- Ja, genau. Sie hat Marie und mich eingeladen. Wir können bei Janina schlafen. Bitte!
- Und wer kommt noch zu der Party?
- Marie. Und sonst ... weiß ich nicht.
- Und sind Janinas Eltern da?
- Ja. Vielleicht. Keine Ahnung.
- In zwei Wochen? Da schreibt ihr am Montag den Mathetest. Das geht nicht.
- Mama, warum? Ich bin super in Mathe.
- Ja, weil du lernst.
- Nein, ich kann das!
- Aber du bist das ganze Wochenende nicht zu Hause. Das finde ich nicht gut.
- Aber Marias Eltern sagen bestimmt Ja.
- Na und? Wir sagen aber Nein.
- Das ist so gemein! Einmal ist eine coole Party. Und ich darf nicht fahren.
- Kim! Komm her! Du hast noch nichts gegessen. Wohin ...?
- Du schreibst den Mathetest! Du musst lernen! Das ist so, so, so, so gemein! Ich gehe zu Marie. Wir brauchen einen Plan! Tschüs! Ich gehe zu Marie!!
- Was ist denn mit Kim los?

2.45 Aufgabe 9a

1

Hey, Kim! Komm mit!

2

Sonja! Robert! Ihr macht bitte auch die Aufgabe!

3

Sommer! Super! Strand!

4

- Wem gehört das Lineal?
- Das ist von Dina.

2.46 Aufgabe 9b

Komm mit!

Komm nicht!
die Nacht
ihr macht
die Sonne
der Sommer
von Dina
Komm, Dina.

Kapitel 11 - Besuch in München

2.47 Aufgabe 1a

Szene 1

- Oooh ... Qu'est-ce que je fais maintenant?

◆ Hallo, kann ich dir helfen?

2.48 Szene 2

- Wo bleibt denn Valerie? Du hast doch geschaut, Stephan, oder? Das Flugzeug aus Paris ist pünktlich gelandet?
- Ja. Vielleicht muss sie noch auf ihren Koffer warten?
- So lange? Das glaube ich nicht.
- Kommt sie etwa nicht?
- Quatsch, sie ist hier sicher irgendwo.
- Halt doch mal das Schild ganz hoch.

2.49 Aufgabe 2a und b

- Hey, morgen ist Samstag, da zeigen wir Valerie die Stadt. Wollen wir vielleicht ins Deutsche Museum gehen? Valerie, magst du Technik?
- Mhm, ja.
- Das Deutsche Museum ist das größte Technikmuseum der Welt. Man kann dort auch viel selbst ausprobieren.
- Nein, Stephan, nicht ins Museum. Das können wir bei Regenwetter machen, aber doch nicht bei Sonnenschein. Ich schlage vor, wir gehen mit Valerie zum Marienplatz. Der liegt mitten im Zentrum von München. Dort ist immer etwas los. Wir zeigen ihr das Rathaus und die Frauenkirche. Sie ist 500 Jahre alt und wirklich schön ... und die Türme sind typisch für München. Man sieht sie ja auf fast jedem Foto der Stadt. ... Was sagt ihr denn, Mia, Lara?

Transkript Kursbuch

- Museum? Kirche? Das ist doch alles total langweilig. Wir könnten in den Englischen Garten gehen. Das ist ein riesiger Park, Valerie. Der ist toll und wirklich alle Münchner lieben ihn. Dort ist auch immer etwas los. Da sind wir draußen, machen ein Picknick, am Eisbach oder so. Oder wir gehen dort in einen Biergarten. Das ist typisch München.
- ▲ Oder ... noch viel besser: Wir zeigen Valerie die Allianz-Arena. Valerie, das ist das Stadion vom FC Bayern München, den kennst du, oder? Das Stadion ist sehr groß und modern. 75.000 Leute passen da rein, es ist soooo toll.
- Ach, hör doch auf, Lara. Fußball interessiert Valerie bestimmt nicht. Oder, Valerie?

2.50 Aufgabe 4a und b

1

- Gehört diese Tasche dir, Valerie?
- Ja, das ist meine.
- Die ist aber groß und schwer. Du möchtest wohl eine ganze Woche am Königssee bleiben, was?
- Tut mir leid. Ich verstehe Sie nicht.
- Egal. Kein Problem, Valerie.
- Was hat dein Vater gesagt?
- Er hat gesagt, dass du eine schöne Tasche hast. Genau richtig für das Wochenende.
- Ehrlich?

2.51 2

- Cooles Zimmer! Möchtest du lieber oben schlafen oder unten, Valerie?
- Ich glaube, das habe ich nicht richtig verstanden.
- Wo möchtest du schlafen? Da oben oder schläfst du lieber unten?
- Ich schlafe lieber unten. Ist das okay?
- Ja, ich schlafe total gerne oben.

2.52 3

- Das Boot fährt erst in 25 Minuten ab. Ihr habt also noch etwas Zeit und könnt ein bisschen rumlaufen. Aber

wir treffen uns um Viertel vor elf wieder hier, ok?

- Können Sie bitte langsamer sprechen? Ich habe das nicht verstanden.
- Oh, Entschuldigung. Das Boot fährt erst in 25 Minuten ab. Ihr könnt noch ein bisschen rumlaufen

2.53 4

- Habt ihr zugehört? Das war sehr interessant.
- Äh, nein. Was hat er gesagt?
- Er hat gesagt, dass das Wasser sehr sauber ist. Es gibt auch viele Fische. Und was glaubt ihr, wie tief der See ist?
- Ähm, noch einmal bitte.
- Wie tief ist der See? Was glaubst du, Valerie?
- 50 Meter?
- 190!
- Oh!

2.54 5

- Ich gehe äh, ich gehe kurz auf die Toilette. Bestellst du eine Cola für mich?
- Äh, ok.
- ◆ Hallo, weißt du schon, was du essen und trinken möchtest oder soll ich dir die Speisekarte bringen?
- Entschuldigung. Wie bitte? Ich spreche nicht so gut Deutsch.
- ◆ Ach so, no problem. English?
- Nein, bitte sprechen Sie Deutsch. Aber langsam, bitte.

2.55 Aufgabe 6a

die Hauptstadt
berühmt
fahren
das Jahr
zu Hause
der Hunger
die Hausaufgabe
sehr
erzählen
heute
halten
hören

zehn
das Hobby
der Flughafen

2.56 Aufgabe 6b

- 1 heiß
- 2 Hund
- 3 aus
- 4 alle
- 5 hier
- 6 Hals

2.57 Aufgabe 6c

- 1 heiß – das Eis
- 2 der Hund – und
- 3 das Haus – aus
- 4 die Halle – alle
- 5 hier – ihr
- 6 als – der Hals

2.58 Aufgabe 6d

Hören Hunde heute Hip-Hop?
Hallo Hannes, hast du Hunger?
Hier in Hamburg heißt Haus Huus.

Kapitel 12 - Talente und Berufe

2.59 Aufgabe 5a

- Hey Jannik, wie geht's? Wo machst du denn dein Praktikum? Was wolltest du noch mal machen? Autowerkstatt oder so was?
- Werkstatt stimmt, aber ich mache ein Praktikum in einer Werkstatt für Holzmöbel, also bei einem Schreiner. Und du?
- Ach, ich mache ein Praktikum im Büro. Meine Tante arbeitet in der Firma, deshalb habe ich die Praktikumsstelle bekommen.
- Und wie ist es? Macht es Spaß?
- Ach, es geht. Ich finde es eigentlich nicht so interessant. Ich glaube, später will ich mal was anderes machen. Und bei dir? Ist es da besser?
- Ja, auf jeden Fall. Ich finde es voll cool. Die Leute sind nett und ich lerne viel. Also, mir macht das echt Spaß. Leider ist nächste Woche ja dann schon wieder Schule.

- Stimmt. Und wo ist die Werkstatt?
- Das ist ein bisschen blöd, denn ich brauche über eine halbe Stunde hin und über eine halbe Stunde zurück.
- Fährst du mit dem Fahrrad?
- Nein, ich muss den Bus und dann die Straßenbahn nehmen.
- Das ist bei mir ganz praktisch. Ich kann zu Fuß gehen und bin dann in 10 Minuten da.
- Das ist wirklich praktisch. Und wie sind die Leute?
- Also, meine Chefin ist echt sympathisch, muss ich sagen.
- Mein Chef ist auch nett und die Leute, die in der Werkstatt arbeiten, sind auch alle total freundlich.

2.60 Aufgabe 5c

- Und was machst du so den ganzen Tag?
- Also, ich bin von neun bis 14 Uhr in der Firma. Und in der Zeit schreibe ich Texte oder muss irgendwelche Sachen kopieren.
- Du hast es gut, ich muss schon um 8 mit der Arbeit anfangen.
- Und was machst du dann?
- Na ja, am Vormittag schneide ich Holz und so was. Und ich darf einen eigenen Stuhl bauen. Also, die Leute und mein Chef dort zeigen mir natürlich, wie das geht.
- Klingt cool.
- Nach der Mittagspause sagt mir der Schreiner, wo ich ihm helfen kann, und dann räume ich die Werkstatt auf.
- Ich mache schon immer um 12 Uhr Mittagspause. Vor der Mittagspause gehe ich fast jeden Tag mit meiner Chefin zu einem Meeting. Und am Nachmittag bringe ich noch die Post weg. Und dann habe ich frei, zum Glück. Und wann gehst du nach Hause?
- Um drei.

2.61 Aufgabe 6b

- Und wo genau ist die Werkstatt?

Transkript Kursbuch

- Leider ein Stück weit weg. Ich steige an der Potsdamer Straße in den Bus ein und fahre bis zum Effnerplatz. Da muss ich dann umsteigen. In die Straßenbahn. Dann fahre ich bis zum Fritz-Meyer-Weg, da steige ich aus.
- Fritz-Meyer-Weg ... kenne ich gar nicht.
- Ja, habe ich vorher auch nicht gekannt. Und dann muss ich noch 10 Minuten laufen. Das dauert echt ewig.
- Na ja, aber dafür hast du ein cooles Praktikum.
- Ja, stimmt.

2.62 Aufgabe 8a

1

In den Urlaub.

Wir fahren in den Urlaub.

Wir fahren am Sonntag in den Urlaub.

2

Ein Praktikum?

Machst du ein Praktikum?

Machst du im Sommer ein Praktikum?

3

Am Freitag?

Beginnst du am Freitag?

Beginnst du deine Ausbildung am Freitag?

4

Ich muss lernen.

Ich muss in den Ferien lernen.

Leider muss ich in den Ferien lernen.

Plateau 4

2.63 Aufgabe 7

Und das ist der Olympiapark. Hier haben 1972 die Olympischen Spiele stattgefunden. Auch heute noch gibt es im Stadion viele Sportveranstaltungen. Und es gibt regelmäßig Konzerte und Feste. Im Sommer sind viele Leute im Park und machen Sport. Man kann hier außerdem schwimmen und eislaufen. Der Turm ist 291 Meter hoch. Wenn das Wetter schön ist, kann man von dort die Alpen sehen.

Und jetzt fahren wir zum Tierpark. Den Tierpark gibt es schon seit 1911. Heute leben dort 733 verschiedene Tierarten. Insgesamt können Sie ca. 19 000 Tiere sehen. Die Tickets

kosten 15 Euro für Erwachsene und 6 Euro für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre. Im Sommer hat der Zoo von 9 bis 18 Uhr geöffnet und im Winter von 9 bis 17 Uhr.

2.64 Aufgabe 9b, c und e

Ich stehe früh auf, will nicht zu spät kommen,

weil ich euch vor dem Unterricht sehen kann und meine Neuigkeiten erzählen kann.

Wir reden über jedes Thema.

Wir bestehen jede Prüfung, machen gemeinsam jede Übung und jede Hausaufgabe.

Ich freue mich, wenn ich Pause habe.

Physik und Geschichte, Mathe, das alles ist wichtig.

Das Beste auf dem Stundenplan ist die Zeit mit euch, sie ist wunderbar.

Ohhh! Ich lerne Deutsch und ich liebe das.

Ohhh! Aber ihr seid mein Lieblingsfach.

Ihr seid mein Lieblings-, ihr seid mein Lieblings-,

ihr seid mein Lieblingsfach.

Ihr seid mein Lieblings-, ihr seid mein Lieblings-

Freundschaft ist mein Lieblingsfach.

Mit euch in die Woche starten und auf euch vor der Klasse warten. Neben euch sitzen bei Klassenfahrten. Das Leben ist bunt wie Wasserfarben. Wir helfen bei den Hausaufgaben. Ihr habt die Antwort auf meine Fragen. Ich lerne mit euch Vokabeln. Ich muss euch was Wichtiges sagen.

Physik und Geschichte, Mathe, das alles ist wichtig.

Das Beste auf dem Stundenplan ist die Zeit mit euch, sie ist wunderbar.

Ohhh! Ich lerne Deutsch und ich liebe das.

Ohhh! Aber ihr seid mein Lieblingsfach.

Ihr seid mein Lieblings-, ihr seid mein

Transkript Kursbuch

*Lieblings-,
ihr seid mein Lieblingsfach.
Ihr seid mein Lieblings-, ihr seid mein
Lieblings-
Freundschaft ist mein Lieblingsfach.*

Wir reden über dies und das.
Freundschaft ist mein Lieblingsfach.
Zusammen haben wir viel Spaß.
Freundschaft ist mein Lieblingsfach.
Wir können über alles sprechen,
wenn wir uns in der Schule treffen.
Zusammen haben wir viel Spaß.
Freundschaft ist mein Lieblingsfach.

*Ohhh! Ich lerne Deutsch und ich liebe das.
Ohhh! Aber ihr seid mein Lieblingsfach.
Ihr seid mein Lieblings-, ihr seid mein
Lieblings-,
ihr seid mein Lieblingsfach.
Ihr seid mein Lieblings-, ihr seid mein
Lieblings-
Freundschaft ist mein Lieblingsfach.*

2.65 Karaoke-Version ohne Text

*(Die Schülerinnen und Schüler können den Text aus
Track 2.64 bzw. aus dem Buch zu dieser Musik
singen.)*